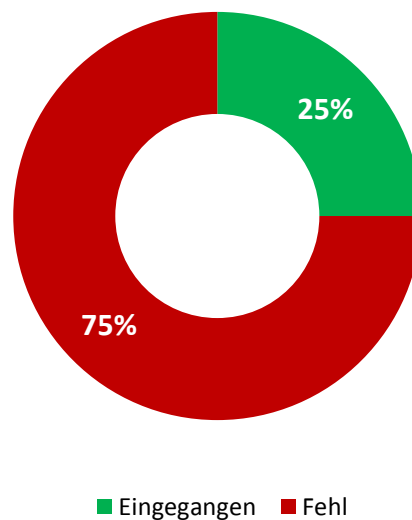


Anbei finden Sie die anonymisierte Auswertung des Fragebogens

Von 24 ausgegebenen Fragebögen erreichten uns bis zum 16. Januar 2018 nur 6 Stück. Dies entspricht 25 % und lag weit unterhalb des gesetzten Erwartungswertes von 50 %. Da eine repräsentative Aussagefähigkeit nicht gegeben ist, muss diese Umfrage als Stichprobe bewertet werden.

Alexandra Homann und Jörg Baumann

Rückläufer Fragebogen Industrie



Hinweise:

Die Abkürzung k.A. bedeutet „keine Angabe“. Diese Frage wurde im Fragebogen nicht beantwortet. Kommentare aus den Fragebögen, gleich welcher Absicht, werden aus Gründen der Anonymität für die Auswertung nicht herangezogen.

Eine Vervielfältigung, auch auszugsweise, sowie die Verwendung einzelner Bestandteile oder Daten bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Verfasser dieser Umfrage.

1. Allgemeine Angaben

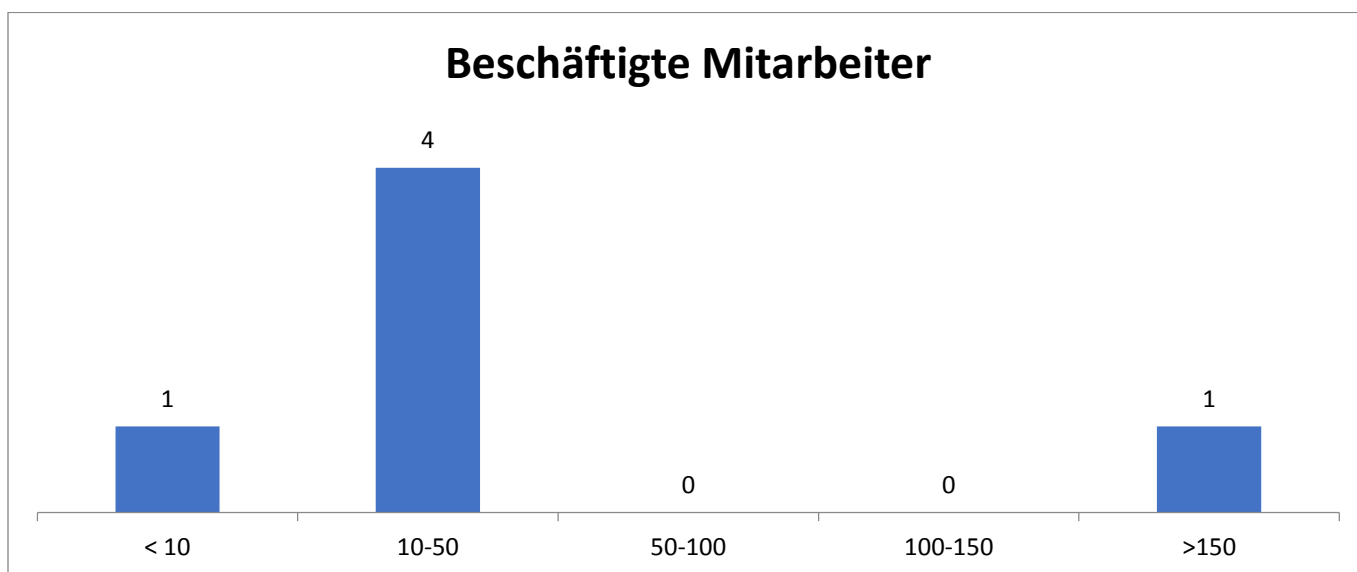
1.1. Bitte geben Sie die Straße und Hausnummer Ihrer Firma an.

Aufgrund der Anonymisierung der Antworten erfolgen keine Angaben über Straßen und Hausnummern.

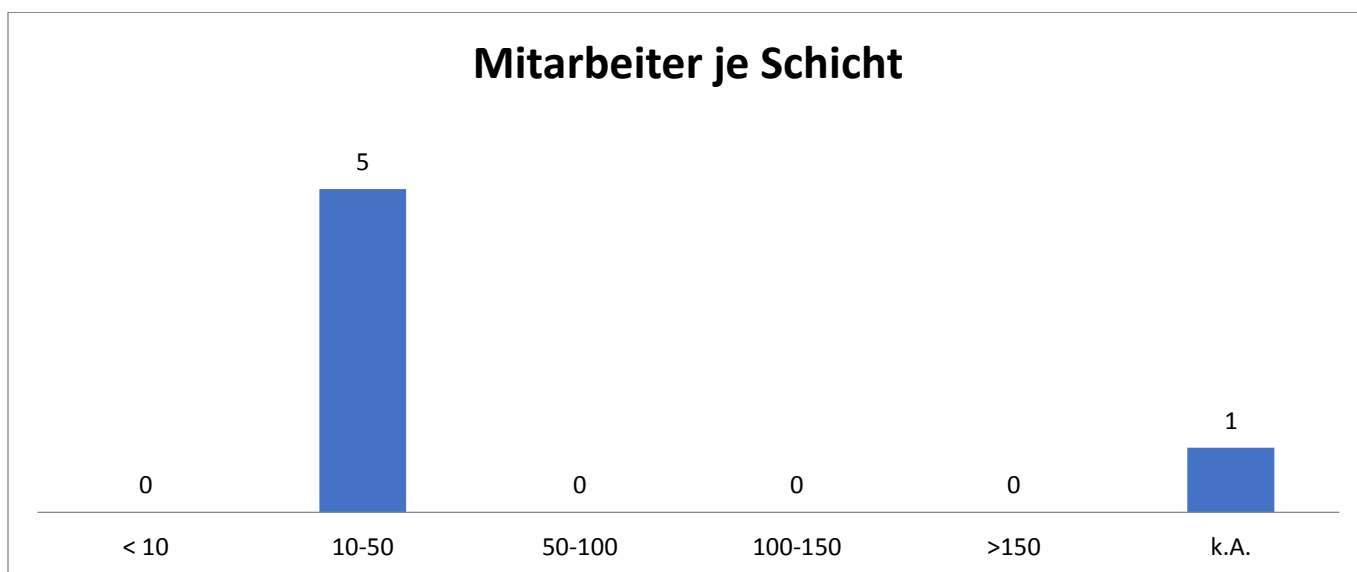
1.2. Welchem Industriezweig kann Ihre Firma zugeordnet werden?

Aufgrund der Anonymisierung und der geringen Anzahl der Antworten erfolgt keine Auswertung der Industriezweige.

1.3. Wie viele Mitarbeiter beschäftigen Sie insgesamt?



1.4. Wie viele Mitarbeiter umfasst Ihre Schichtstärke?

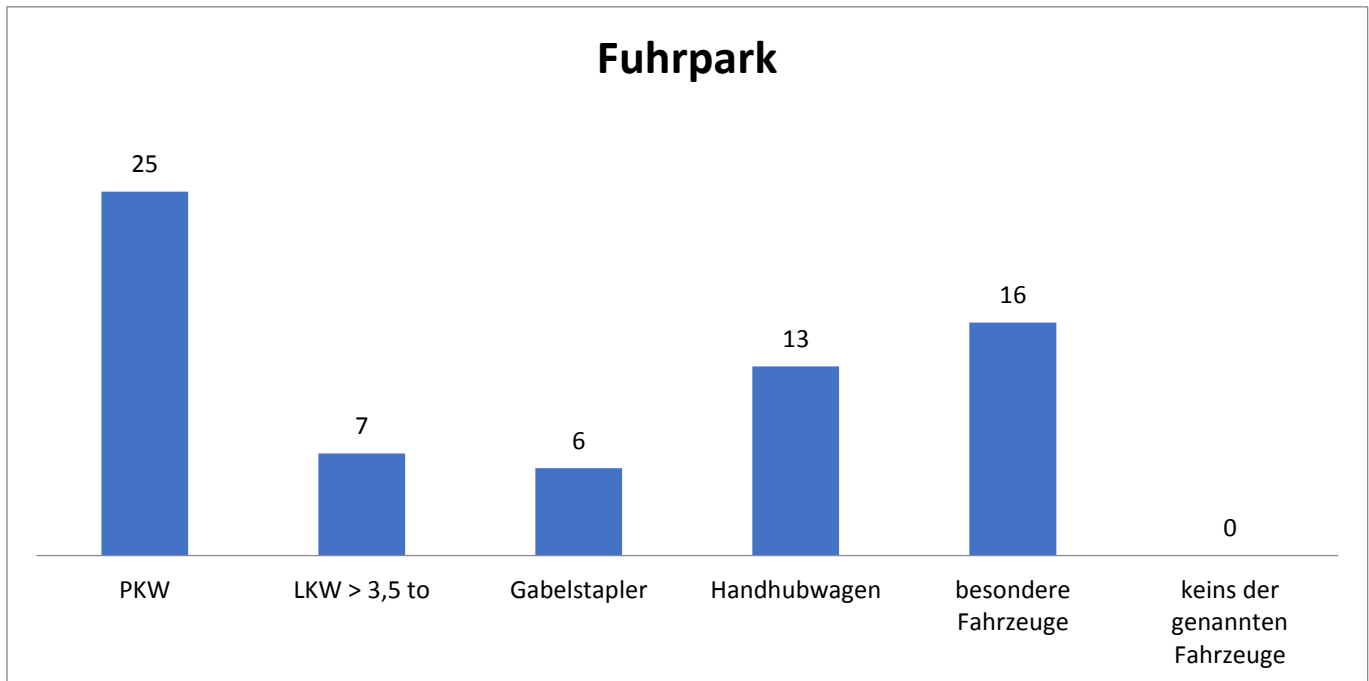


Die Anzahl der Mitarbeiter je Schicht kann für eine Evakuierung herangezogen werden um einen eventuellen Transportbedarf abzuschätzen.

1.5. Wenn Sie einen Schichtbetrieb nutzen, wie gliedert sich dieser?

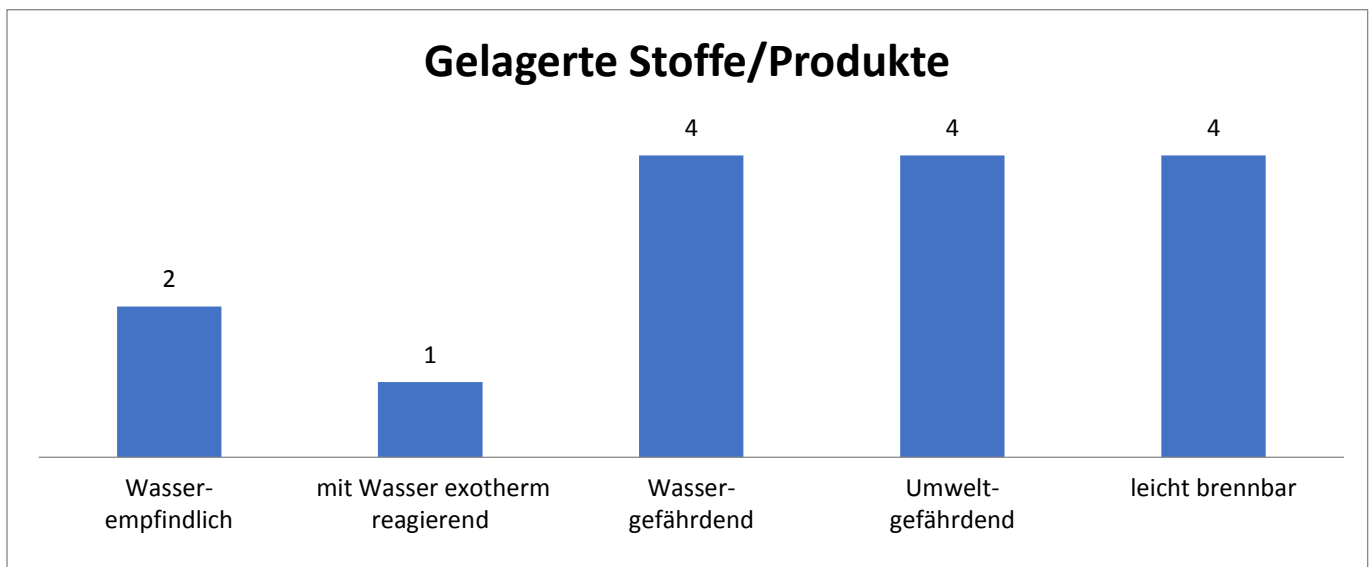
Aufgrund der geringen Anzahl der Antworten erfolgt keine Auswertung der Schichtbetriebe.

1.6.Über welchen Fuhrpark verfügt Ihre Firma?



Unter den Begriff „besondere Fahrzeuge“ fallen die handschriftlich hinzugefügten Fahrzeuge, die nicht zur Auswahl in dieser Frage standen. Eine Nennung dieser Fahrzeuge entfällt im Rahmen der Anonymisierung, da sonst eine Zuordnung zu Betrieben/Firmen möglich wäre.

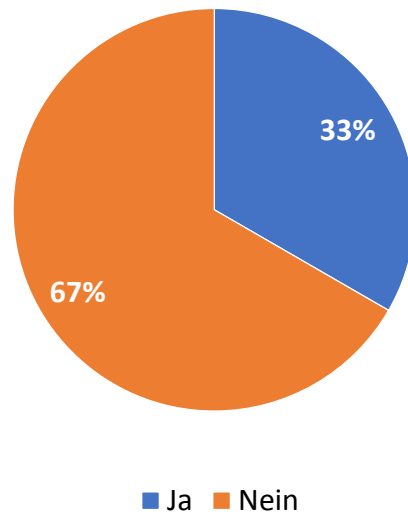
1.7. Lagern oder verarbeiten Sie in Ihrem Betrieb unten aufgeführte Stoffe oder Produkte?



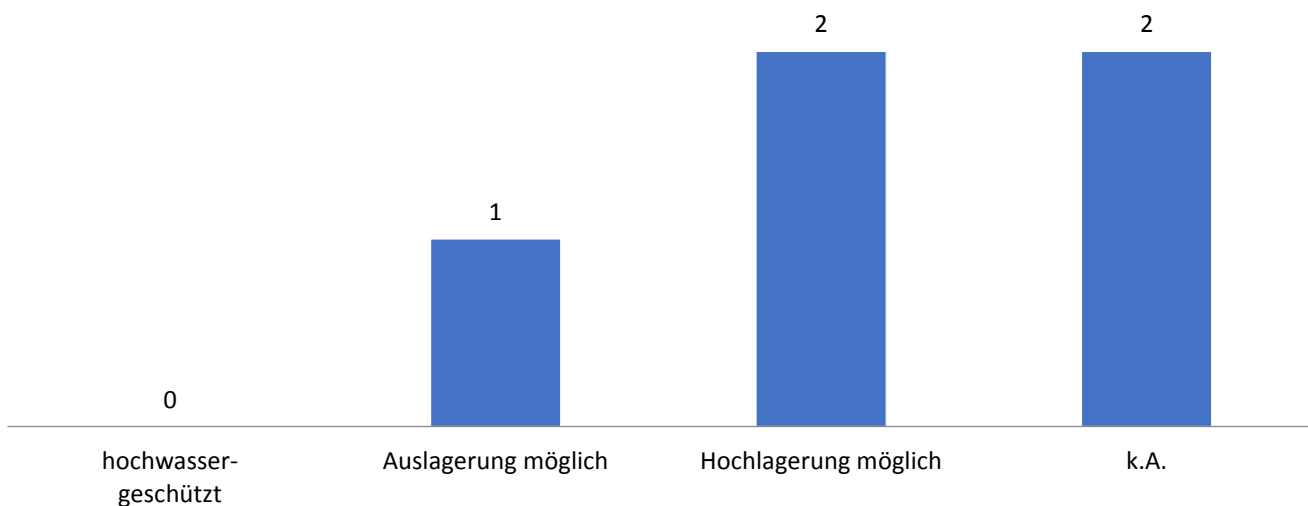
Eine entsprechende Lagerung für die genannten Stoffe muss im Hochwasserfall gewährleistet werden, da sie eine Gefahr für die Umwelt aber auch für Einsatzkräfte und vor Ort befindliche Personen darstellen können.

1.8. Besitzt Ihre Firma ein Rohstoff- oder Produktionslager? Wenn ja, ist dieses Lager hochwassergeschützt? Können Sie das Lager bei einem Hochwasserereignis auslagern bzw. das Material entsprechend hochlagern?

Rohstoff- oder Produktionslager vorhanden?

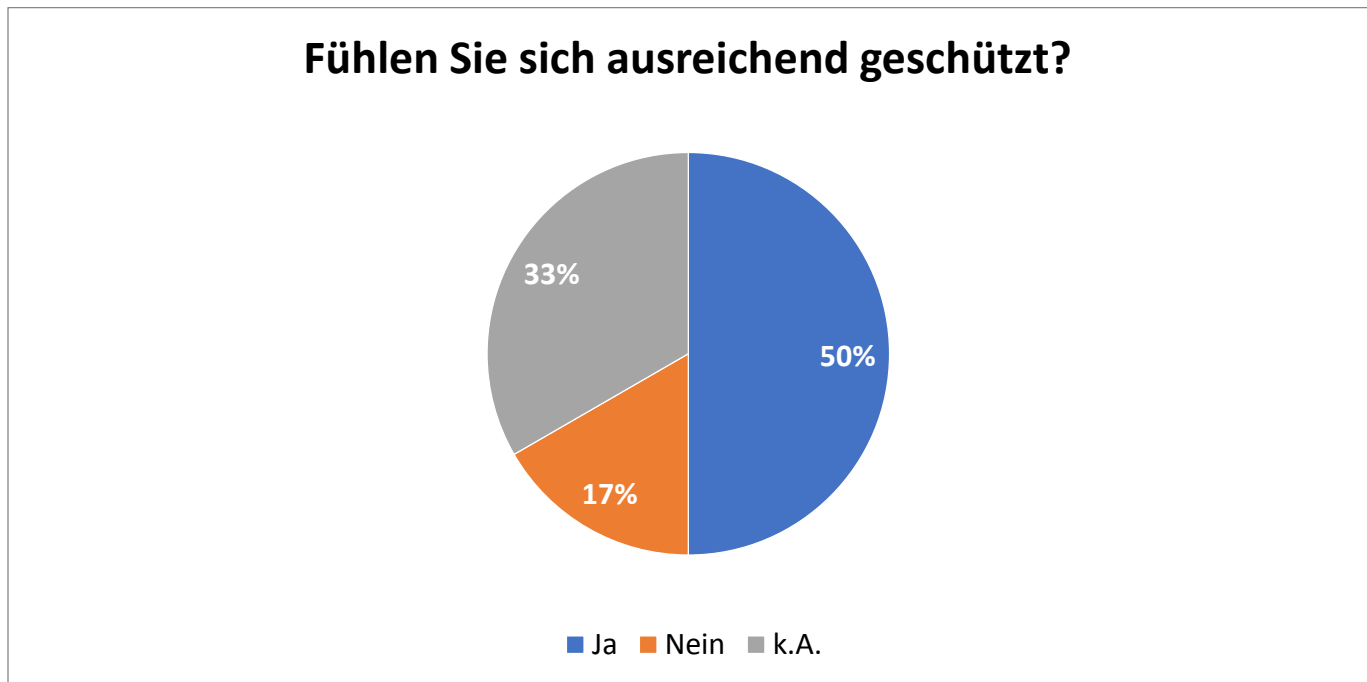


Eigenschaften Rohstoff-/Produktionlager



Bei den vorhandenen Rohstoff- oder Produktionslagern (2 Lager angegeben) kann entweder eine Auslagerung oder in Kombination eine Hochlagerung des Materials erfolgen.

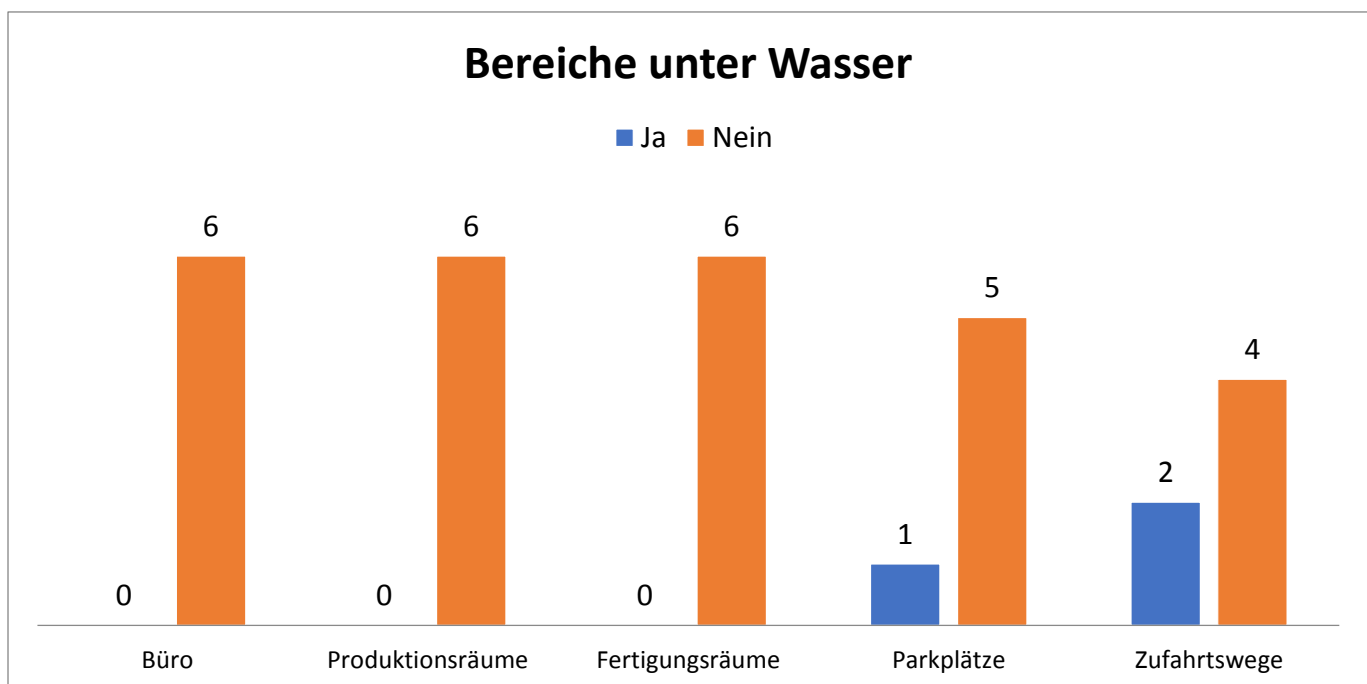
1.9. Fühlen Sie sich durch den das Industriegebiet umgebenden Deich und das Schöpfwerk ausreichend vor Hochwasser geschützt?



Das Verhältnis ist ausgeglichen, eine Begründung für die Empfindung wurde nicht abgefragt.

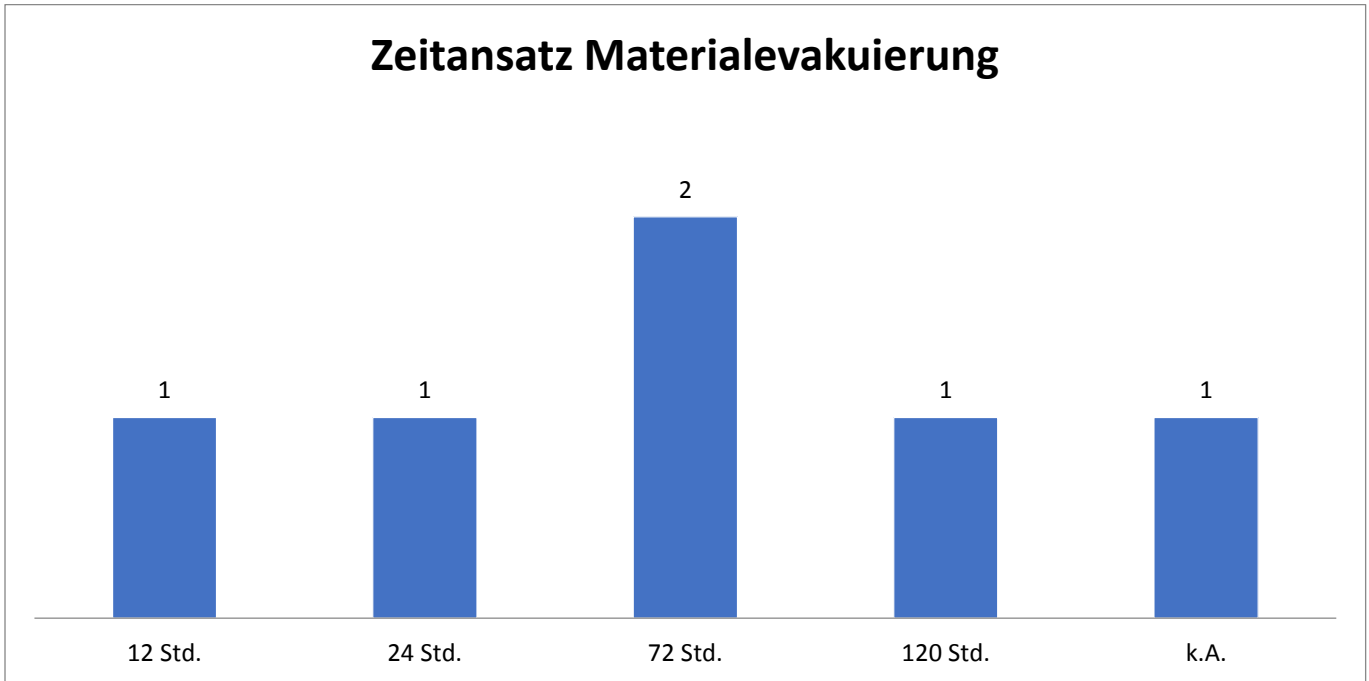
2. Evakuierung und Hochwasser 2013

2.1. Standen die folgenden Bereiche bei dem letzten Hochwasser 2013 unter Wasser? Wenn ja, wie hoch stand das Wasser ungefähr?

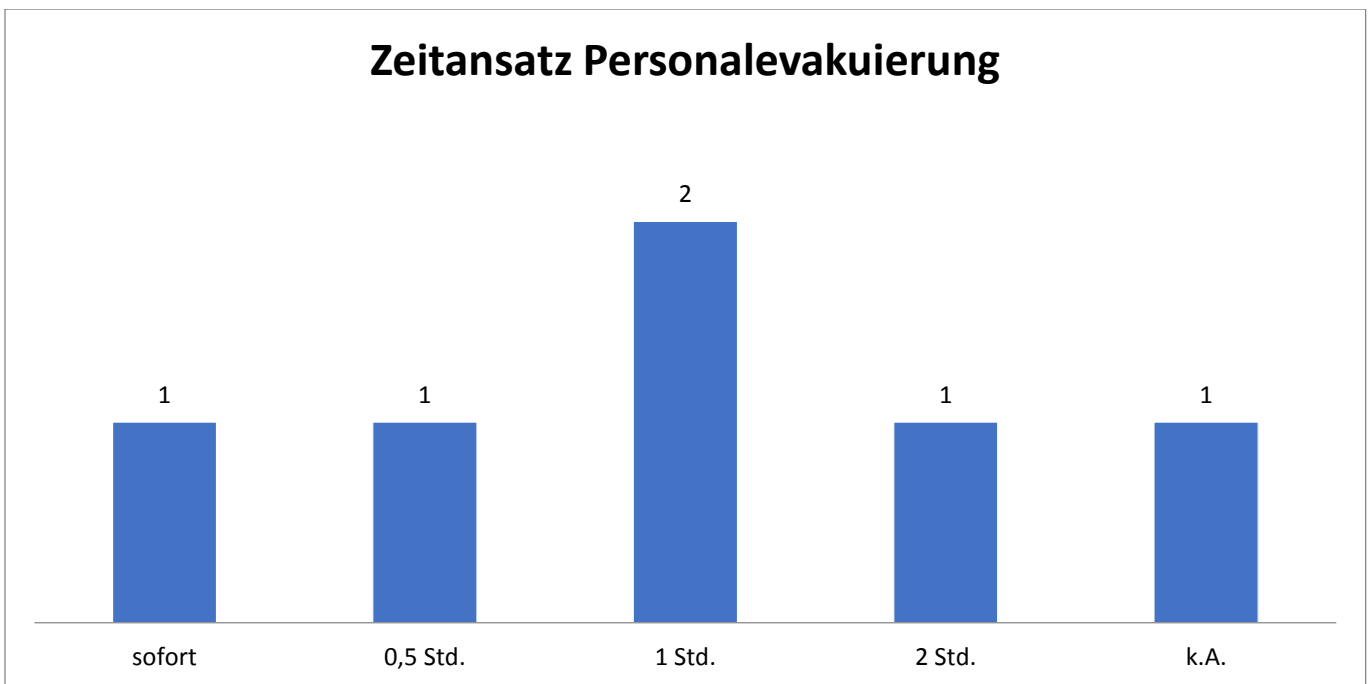


Die jeweils angegebene Höhe bei den beantworteten Fragen betrug 0,50 m.

2.2. Wie lange brauchen Sie für eine Evakuierung von Material und Personal? Was ist für Ihre Firma eine ausreichende Vorwarnzeit? (Angaben bitte in Stunden)

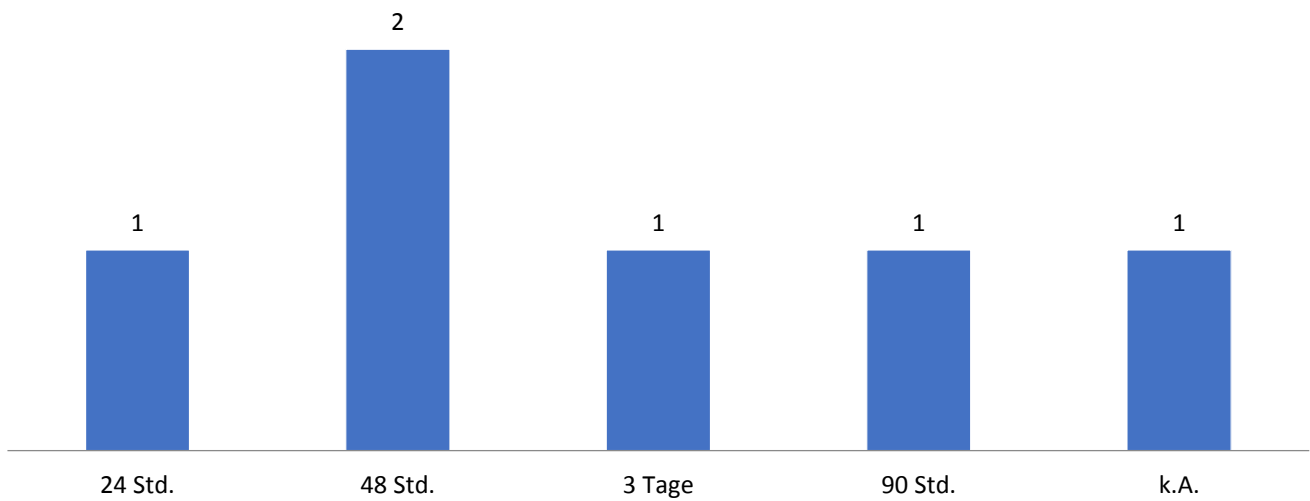


Die Zeitspanne zeigt trotz der geringen Anzahl an Fragebögen bereits eine sehr große Ausdehnung. Eine frühzeitige Warnung vor Hochwasser und kontinuierliche Bekanntgabe der Pegel ist daher für eine Materialevakuierung essentiell.



Die angegebenen Zeiten für eine Personalevakuierung sind im Falle eines normalen und sich langsam aufbauenden Hochwasserereignisses ausreichend, müssen aber bei Spontanereignissen wie Havarie oder Deichbruch deutlich kürzer sein.

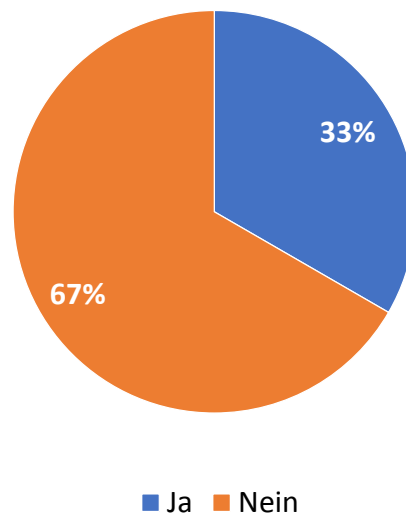
Ausreichende Vorwarnzeit



Die Vorwarnzeit zur Evakuierung ist ebenfalls sehr unterschiedlich, hier kommt es neben der Anzahl an Mitarbeitern auch auf die vorhandenen Mengen an zu evakuierenden Material und Fahrzeugen an.

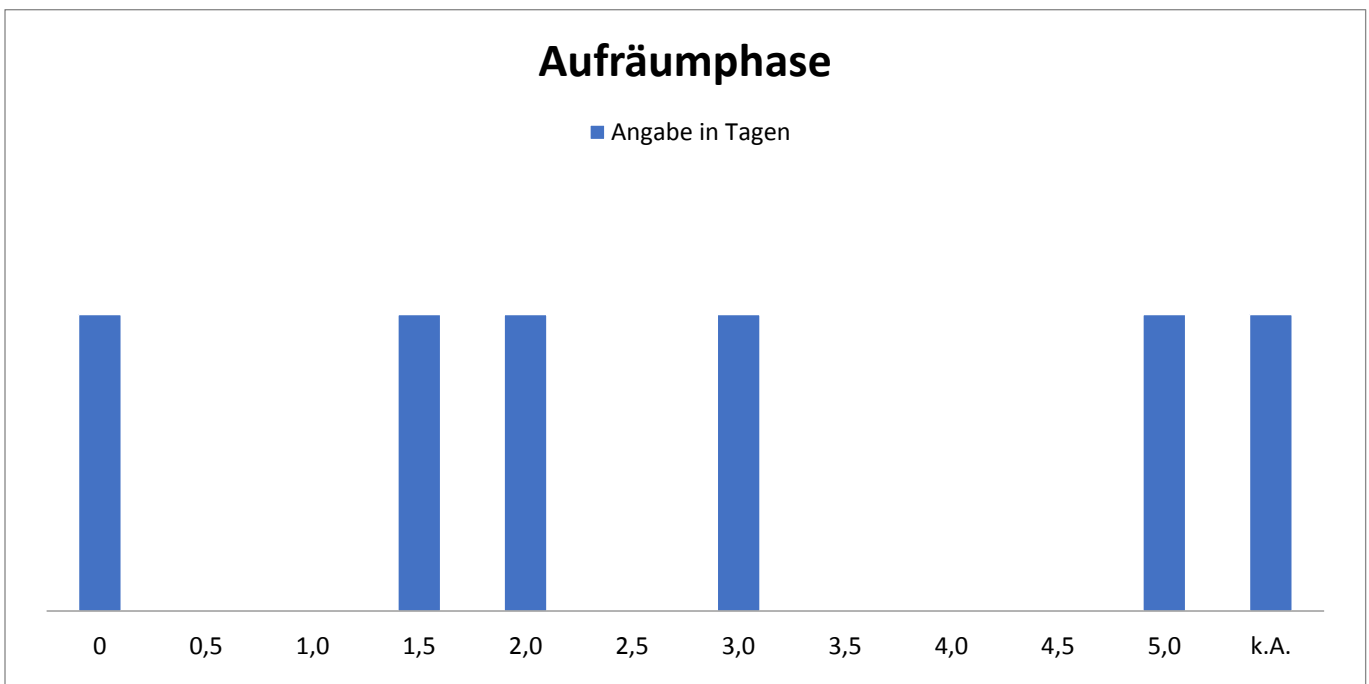
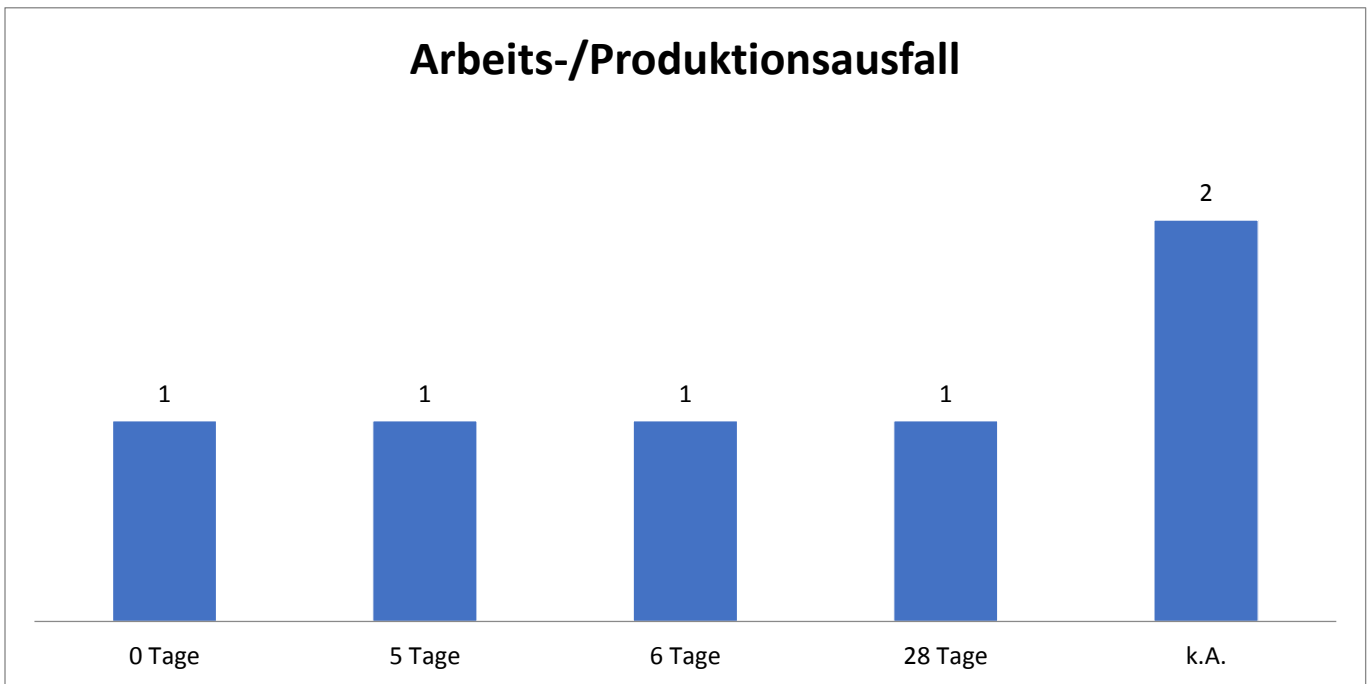
2.3. Haben Sie 2013 eine Evakuierung durchgeführt?

Evakuierung 2013 durchgeführt?



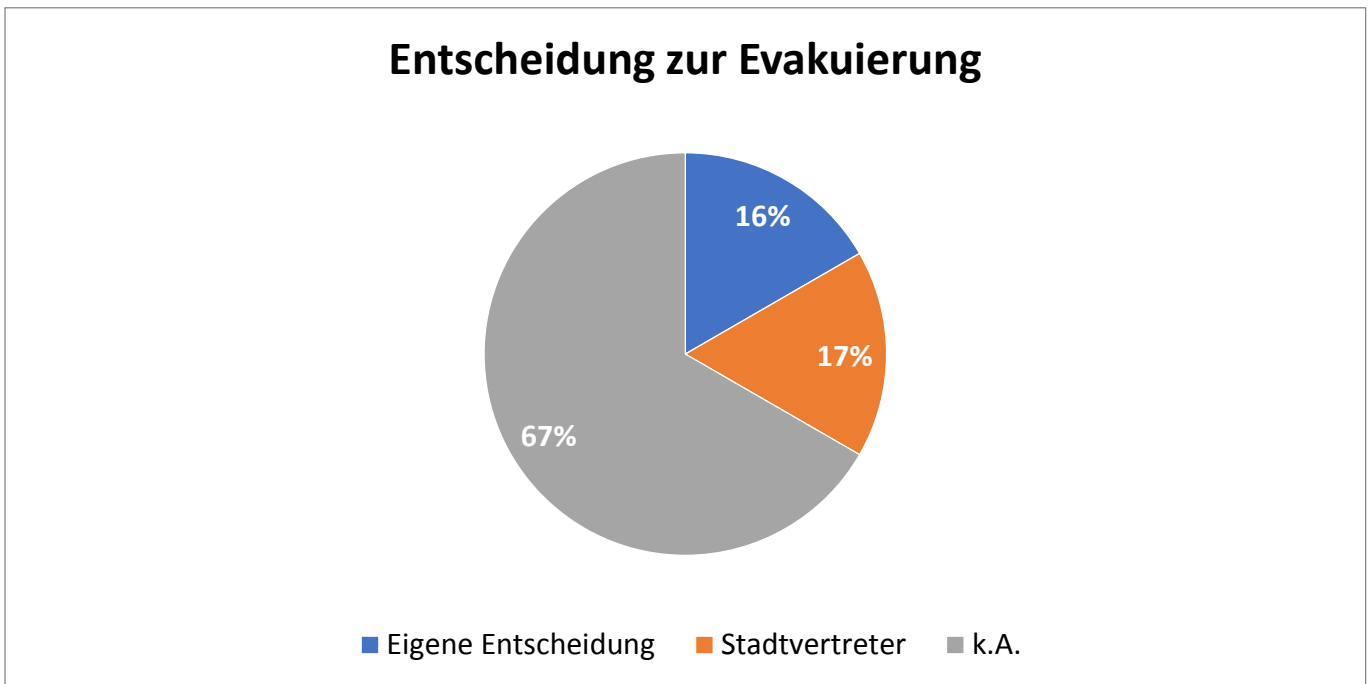
Der Großteil hat 2013 keine Evakuierung durchgeführt, bedingt durch den Deich und das Schöpfwerk war das seitens des Katastrophenstabes auch nicht notwendig.

2.4. Wie viele Tage Arbeits-/Produktionsausfall hatten Sie durch das Hochwasser 2013? Wie lange dauerte Ihre Aufräumphase bis zur vollständigen Wiederaufnahme der Produktion?



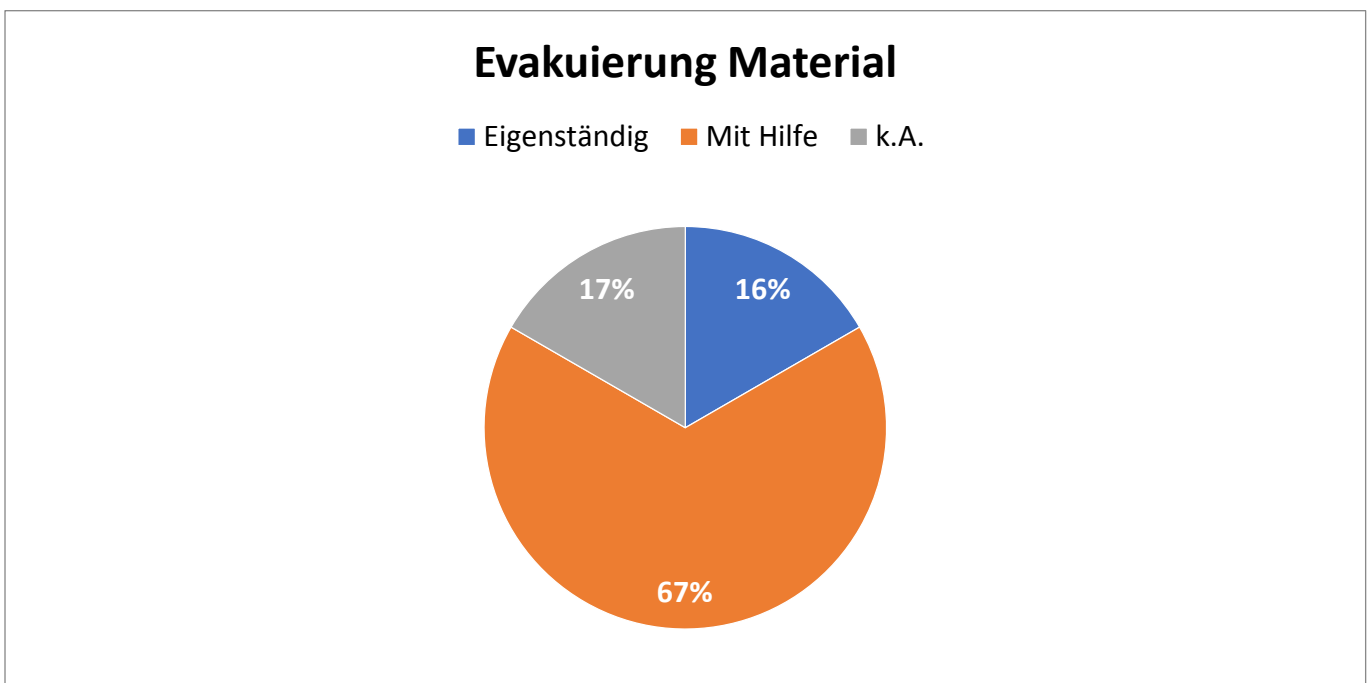
Der Arbeits-/Produktionsausfall aber auch die angegebenen Tage für die Aufräumphase zeigen, dass die Betroffenheit bzw. Schädigung der einzelnen Firmen im Rahmen des letzten Hochwassers unterschiedlich stark ausgefallen ist.

2.5. Wenn 2013 eine Evakuierung durchgeführt wurde, wurde sie aufgrund Ihrer eigenen Entscheidung veranlasst oder auf Anraten von Stadtvertretern? Welchen Pegelstand hatte die Elbe zum Zeitpunkt der Entscheidung?



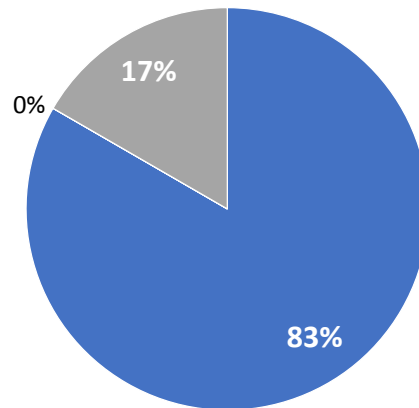
Angabe des Pegelstandes konnte aufgrund der zu geringen Anzahl an Antworten nicht gewertet werden.

2.6. Konnten Sie Ihr Material und Personal eigenständig evakuieren oder benötigten Sie Hilfe?



Evakuierung Personal

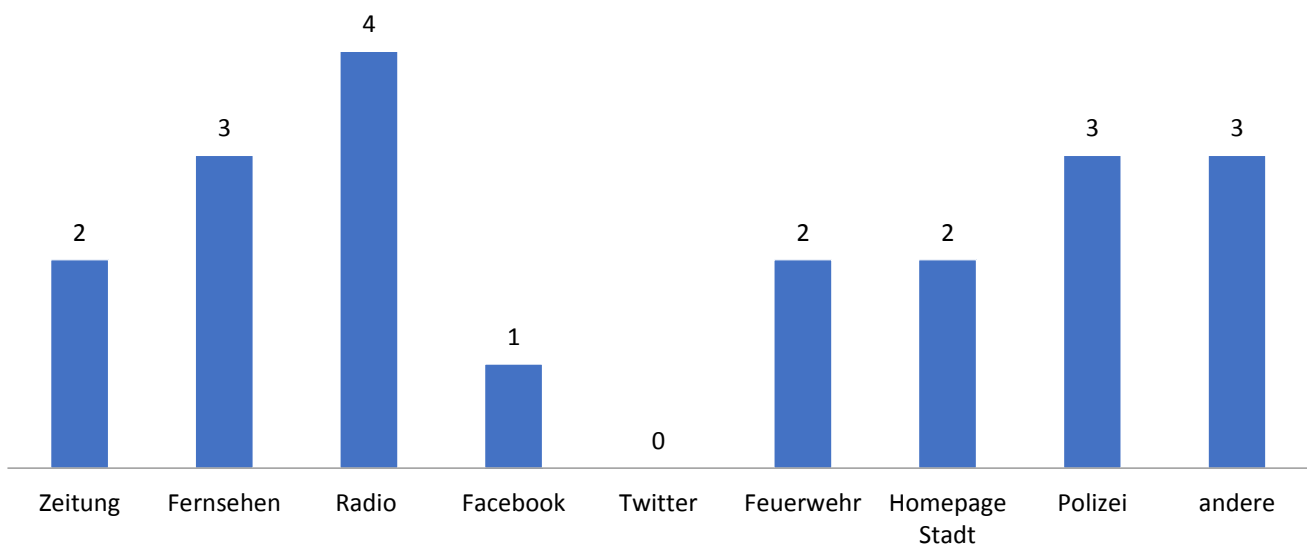
■ Eigenständig ■ Mit Hilfe ■ k.A.



Die Abfrage zeigt, dass das Personal eigenständig und vor allem sehr zügig evakuiert werden kann. Eine Anforderung von Transportfahrzeugen ist nicht notwendig, die Evakuierung kann so zeitsparend durchgeführt werden.

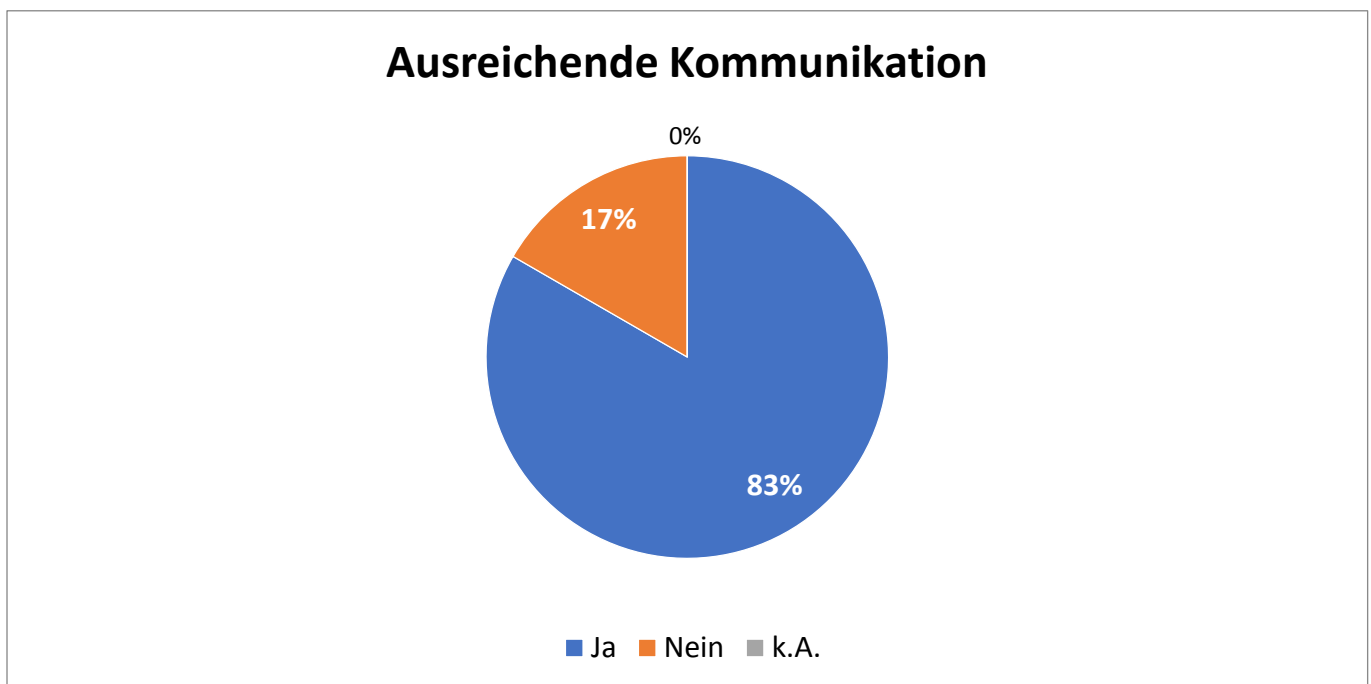
2.7. Auf welchem Weg haben Sie über das auftretende Hochwasser erfahren?

Informationsweg über Hochwasser

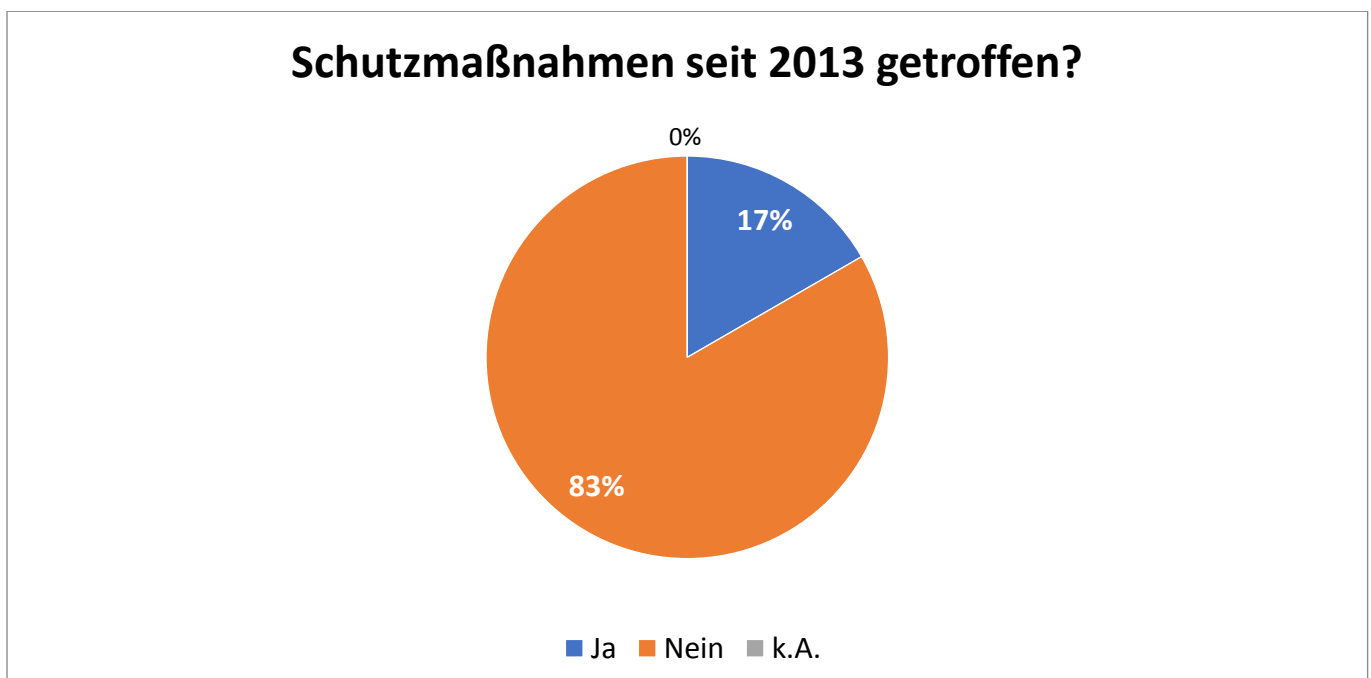


Die Sozialen Medien (Facebook, Twitter) werden während der Arbeitszeit kaum genutzt, eine Informationsgewinnung über diese ist daher eher selten.

2.8.Fand eine ausreichende Kommunikation zwischen Ihrer Firma und der Stadtverwaltung bzw. dem Katastrophenstab statt?

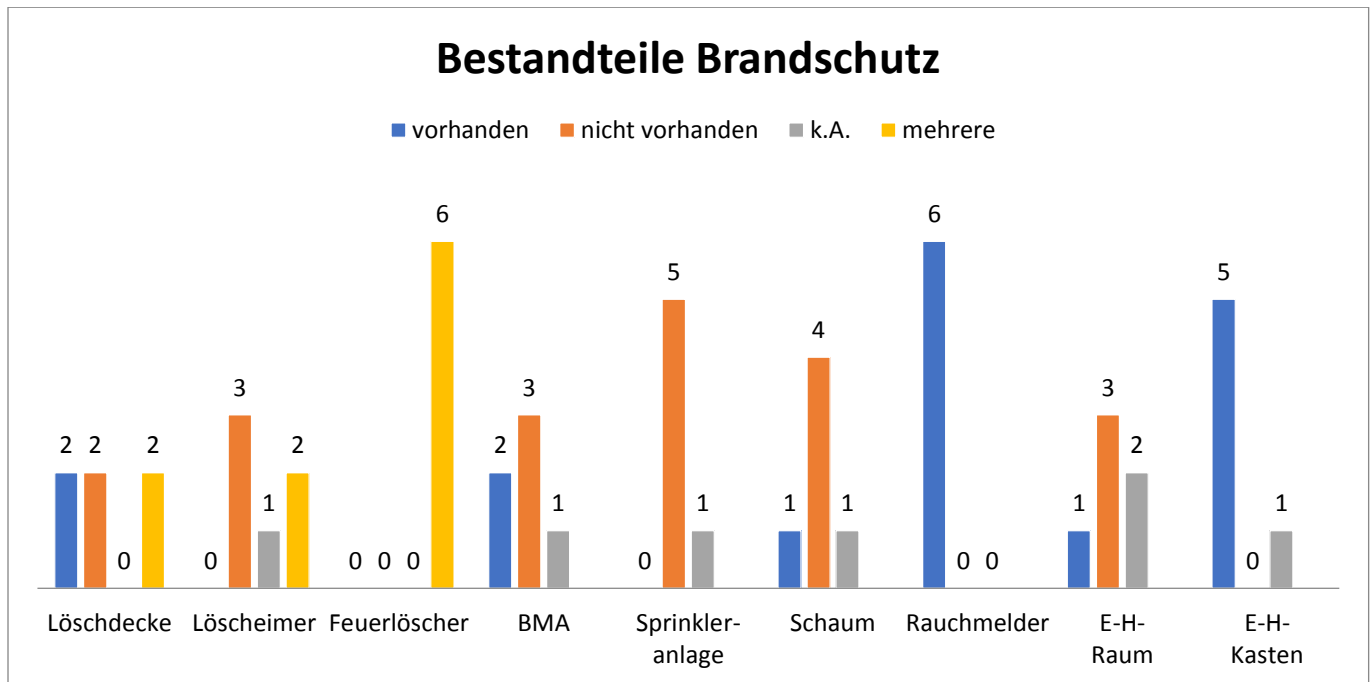


2.9.Haben Sie seit dem Hochwasser 2013 eigene Schutzmaßnahmen (z.B. Abdichtungen, Baumaßnahmen, o.ä.) getroffen?

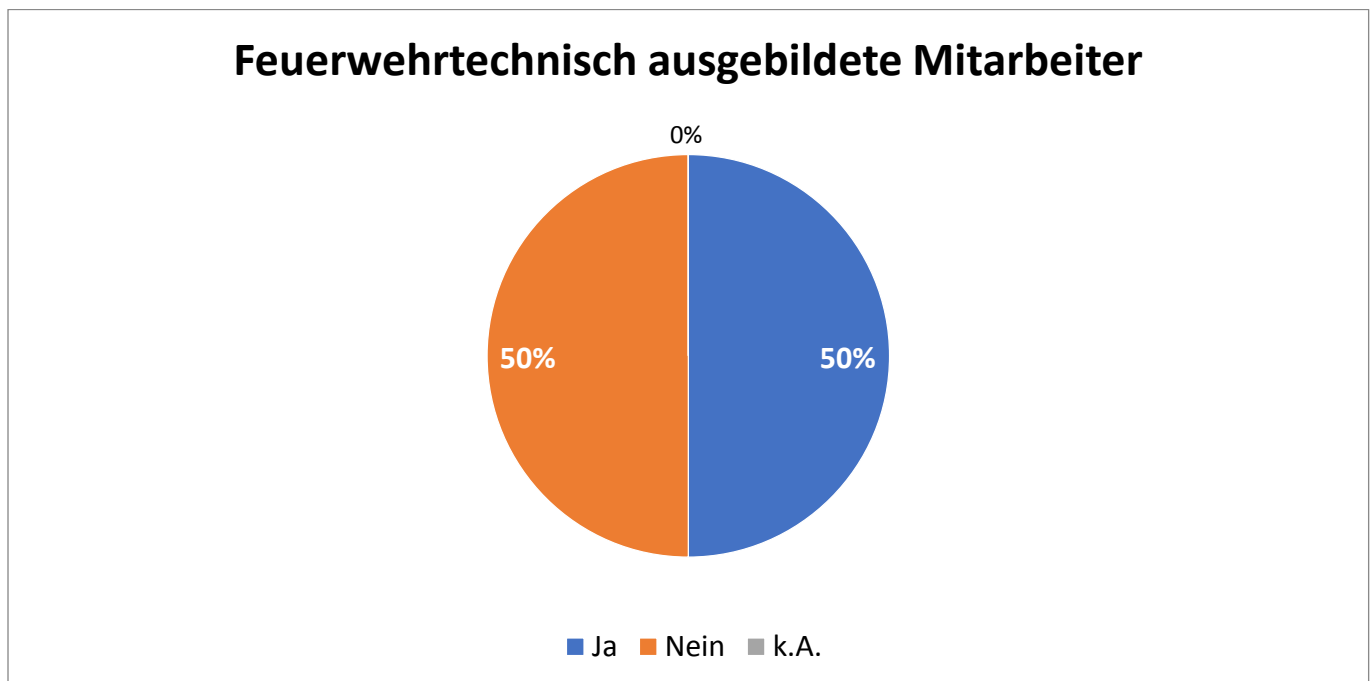


3. Brandschutz und Rettungsdienst

3.1. Welche der folgenden Bestandteile haben Sie?

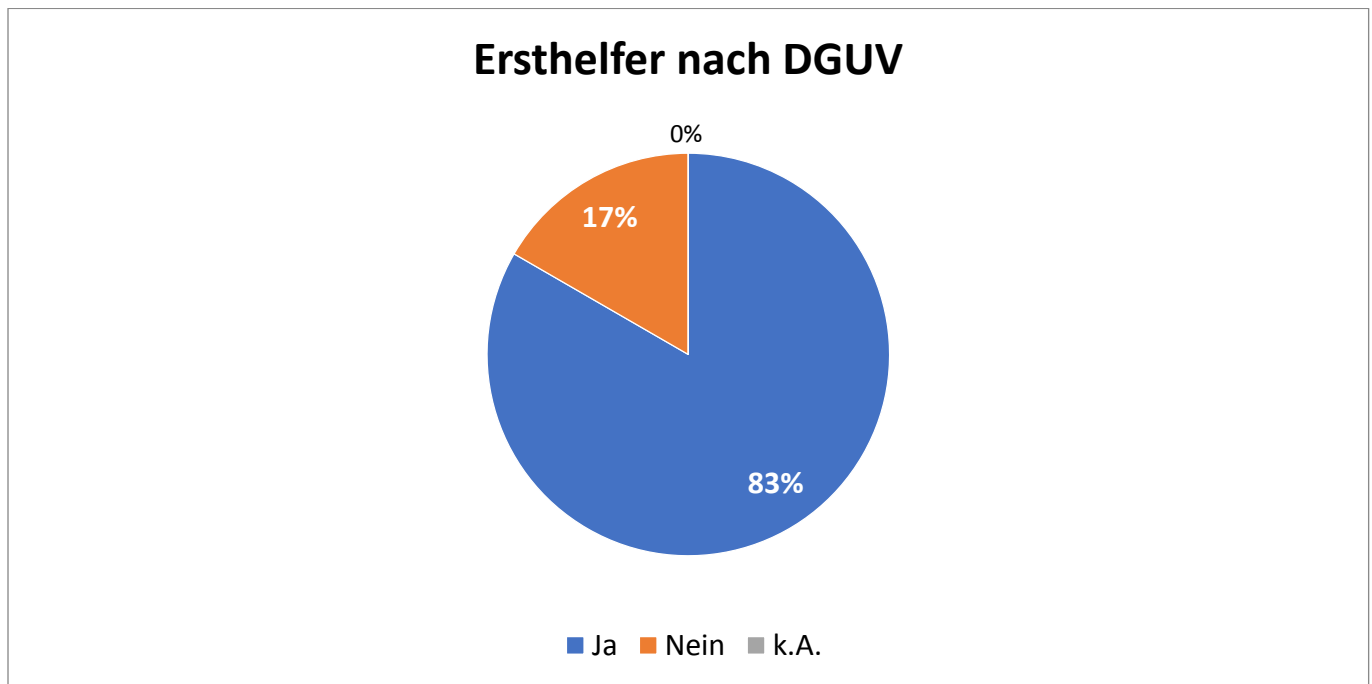


3.2. Haben Sie Mitarbeiter, die feuerwehrtechnisch ausgebildet sind?

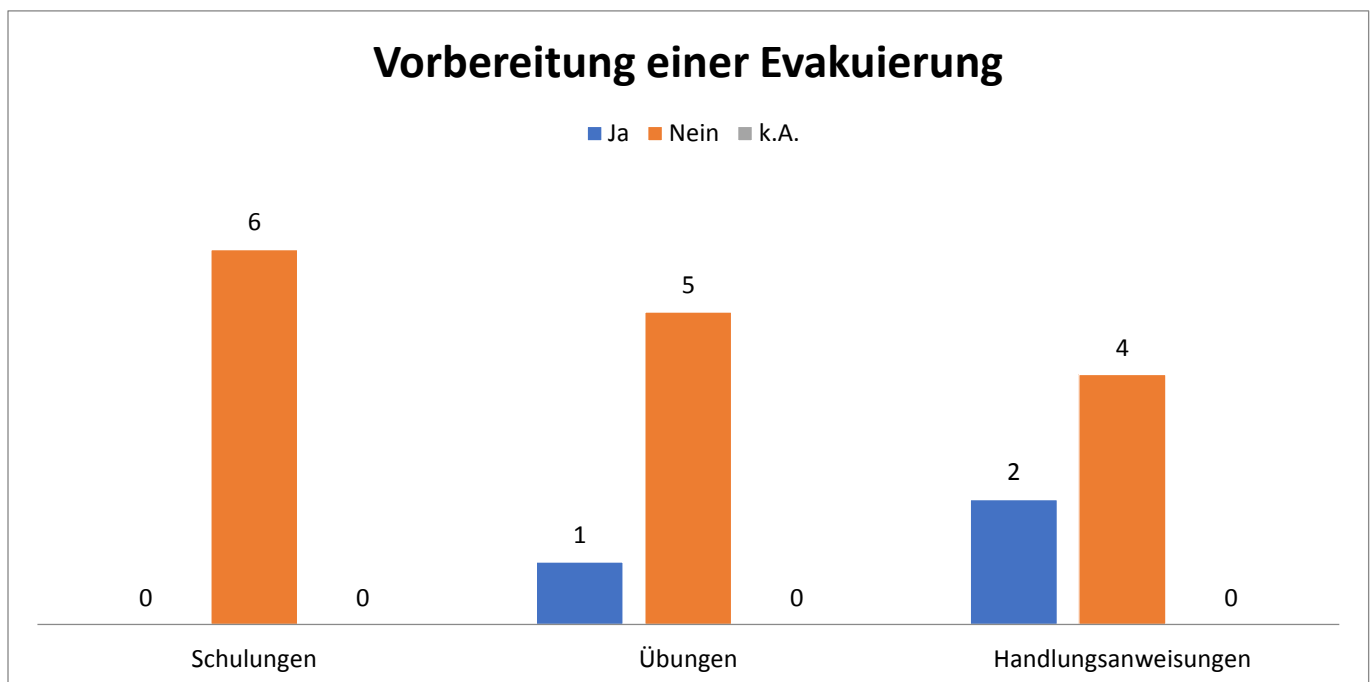


Die Auswertung dieser Frage hat gezeigt, dass die Größe eines Betriebes/einer Firma nicht entscheidet ist, ob Mitarbeiter über eine feuerwehrtechnische Ausbildung verfügen.

3.3. Haben Sie nach DGUV ausgebildete Ersthelfer im Betrieb/in Ihrer Firma?

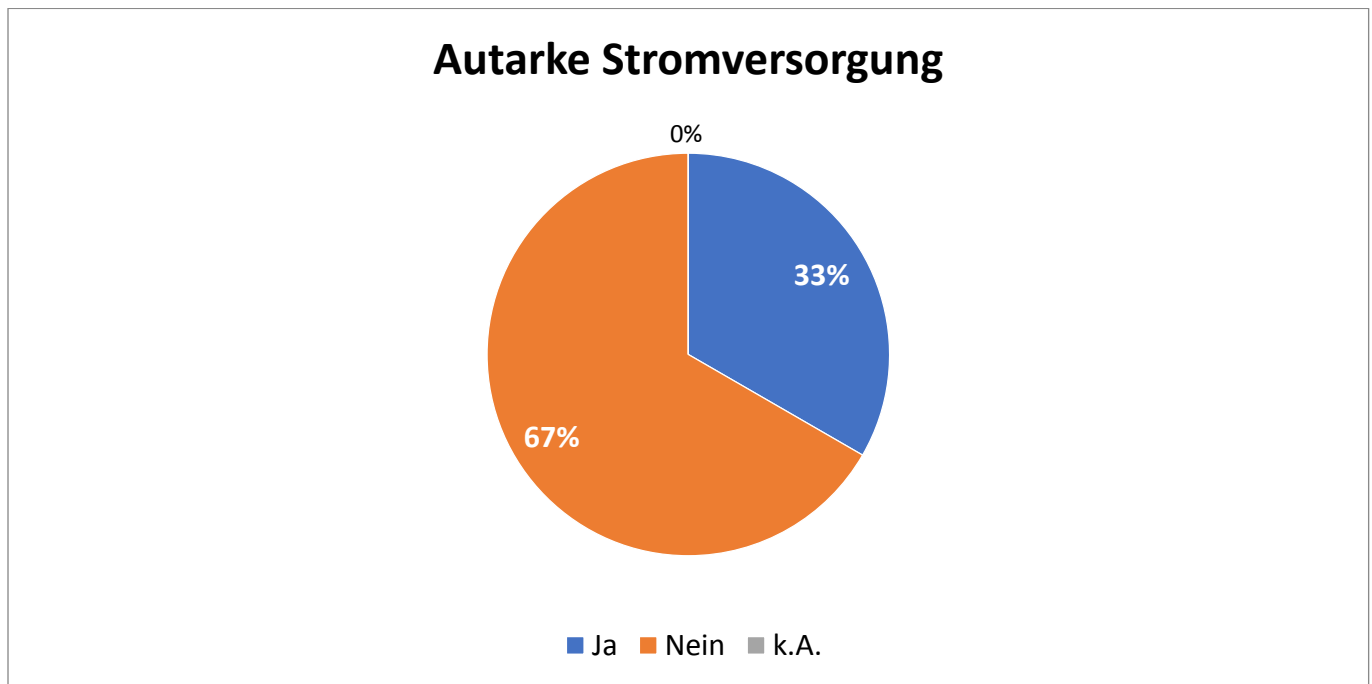


3.4. Führen Sie Schulungen oder Übungen zur Vorbereitung/Durchführung einer Evakuierung durch? Haben Sie Handlungsanweisungen für den Hochwasserfall?



Schulungen und Übungen zur Vorbereitung einer Evakuierung können im Ernstfall eine erhebliche Zeitersparnis bedeuten, da Mitarbeiter die Handlungsabläufe bereits kennen und beherrschen. Eine regelmäßige Wiederholung sollte daher angedacht werden.

3.5. Verfügen Sie über eine autarke Stromversorgung?



Eine autarke Stromversorgung für kleinere Betriebe/Firmen ist, bedingt durch Anschaffungs- und Instandhaltungskosten, meist nicht umsetzbar.

3.6. Verfügen Sie über eine autarke Wasserversorgung (Trink- und Brauchwasser)?



Eine autarke Wasserversorgung ist vom Kosten- und Nutzenfaktor für die Firmen zweitrangig und nicht rentabel. Da seitens der Versorgungsbetriebe die möglichst lange Aufrechterhaltung der Wasserversorgung beabsichtigt ist, ist eine autarke Versorgung für die Firmen nicht notwendig.

4. Ergebnisse

4.1. Wären Sie an einer Bekanntmachung der Ergebnisse dieser Umfrage z.B. auf der Internetseite der Stadt interessiert?

